

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 2. März 1894.

Anzeigen-Preis

die 6 Spalten: Zeitungs 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationsbuch (Ag...

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

88. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr.

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll unentgeltlich...

Filialen:

Die Leipziger Zeitung (Hilflos Gohn), Unterföhrstraße 1.

Die Leipziger Zeitung (Hilflos Gohn), Unterföhrstraße 1.

No. 111.

Politische Tageschau.

Leipzig, 2. März.

Der Reichstag hat gestern die erste Lesung des deutsch-russischen Handelsvertrages...

Einfahrtscheine, welche bei der Einfuhr von Getreide...

In Frankreich interessieren, wie es scheint, die Verhandlungen des deutschen Reichstages über den russischen Handelsvertrag...

Das wäre wenig, am darauf eine Handelspolitik zu begründen, zumal wenn man erwägt, daß die Handelspolitik...

Die Rede, mit welcher der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle...

die vollständige Trennung des Staates von der Kirche ins Auge fassen, mit einem Worte: sie...

Ein officielles Dementi hat die französische Regierung den Scandalartikeln des „Figaro“...

Zu derselben Zeit, als Ruffen und Franzosen sich in Paris, London und Marseille in den Armen lagen, war der Präsident der Republik...

Zu der italienischen Deputiertenkammer werden seit mehreren Tagen in bunter Reihe die Interpellationen...

Feuilleton.

Elida Silström.

Roman von D. Palmé-Baylen.

(Fortsetzung.)

35. Capitel.

Der Intendant v. Hochstet war seinem Neffen seit jenen Verlobungsstunden, an dem er sich über ihn so aufgeregt...

Die Kaskeln zuckend, etwas gezwungen, sagte er: „Du darfst mich für die Handlungen Anderer nicht verantwortlich machen.“

„Dich aber doch um Aufklärung bitten.“

„Dann werde ich Dich erzählen — lassen wir die Sache fallen.“

„Reindegott — erwiderte mir dieselbe grüßlich.“

„Es gab kein Ausweichen und mit der ihm eigenen Offenheit legte Werner den Sachverhalt auseinander.“

„Du — so —“ sagte der Intendant, füllte die Brauen zusammenziehend, „so ist denn dieses arme Mädchen das Opfer einer leichtfertigen Raune, einer gedankenlosen Intrigue geworden.“

„In einer solchen Anstellung wird es nach dem Geschehenen wahrscheinlich nicht kommen.“

„Die icher Du das wimmst.“

„Dem Intendanten hing eine seine Röthe ins Gesicht.“

„Ein Menschenleib — kann man dies zu schwer nehmen?“

„Es läßt sich wieder gut machen.“

„Schwerlich. Du kennst doch das Publikum und — recht spöttisch klang's — „Deine lieben Freunde.“

„Für diese kann ich zufünftig einstehen, ganz besonders, die ich wenn —“ er stockte in seiner schaden Reue, die ihm leicht verführte, mehr zu sagen und zu verrathen, als in seiner Absicht lag — „wenn das präde, nein dochmüthige Mädchen mich ein höherer bester behandelt. Sie wird einsehen gelernt haben, daß es ohne unsere Güternachtheil doch nicht recht geht.“

„So lebst man Cille und Reuezeit —“ entfuhr es dem Intendanten — „gleichwohl, davon ist nicht die Rede.“

„Herr von Hochstet mußte von starken Empfindungen beherrscht werden. Er erhob sich, ging ein paar Mal im Zimmer auf und ab und schien mit irgend einem Gedanken befüßt zu kämpfen.“

„Dein Stintenscheer bin ich nicht“, sagte er dann, mit einer schnellen Bewegung den Kopf bebend und vor seinem Neffen stehen bleibend, „trotz alledem möchte ich Dir rathen — bleibe mit diesem Mädchen fern, es scheint mir zum Viebeln — zum Tadeln doch zu gut. Suche Dir anderwärts ein Spielzeug.“

„Werner sah seinen Onkel erstaunt an.“

„Von dem Standpunkt gehst Du aus? Ich glaube —“ dachte — es scheint Dir viel daran gelegen zu sein, diese prima ballerina dem Theater zu erhalten. Statt mein Interesse im Auge zu haben, stellst Du Dich auf die andere Seite.“

„Verstehe mich recht“, erklärte Herr von Hochstet, sich sammelnd — „es scheint mir gebotene Pflicht, die Unverantwortlichkeit zu sühnen. Unter der leichtfertigen, leichtfertigen Schaar des Volkes findet man selten ein sittensreines Mädchen.“

„Aber das ist ja reizvoll, pilant, wenn die kleine Silström das wirklich wäre“, laute die gewisse Antwort des jungen Lebemanns, die wäre eine Eröderung wohl werth.“

Werner knüpfte sich den blauen Interimirock mit den roten, inneren Knöpfen an, als würde es ihm plötzlich zu heiß, während er fortfuhr:

„Dann Du siehst, wie gern ich die huldige, sie protegiere, wie gern ich wieder gut gemacht lähe, was meine Freunde an ihr geliebt haben, magst Du wissen, Onkel, daß ich dieser Silström gerade heute eine recht schließliche Kaufverpflichtung erwiesen habe. Ich fandte ihr Blumen und in diesen verpackt einen wertvollen Schmuck. Verzeihe ich also Deine Bemerkung über eine apathische Haltung? — Ich habe mich übrigens furchtbar geirrt.“

Der Intendant hatte mit einer beinahe angstvollen Spannung auf die Worte seines Neffen geseht.

„Was?“ fragte er, da Werner mitten im Satz abbrach und schwieg.

„Was passierte, kannst Du Dir denken, da Du sie besser als ich zu kennen scheinst.“

„Sie fandte Dir den Kramp würd.“

„Ein netter Kramp — kostet mich ein paar Tausend Thaler.“

„Ich dachte, Du wollest in diesem Jahre recht solide leben.“

„Das ist so seine — ja.“

„Werner, Du solltest beruhigen, das wäre das Beste.“

„Ich beirathen! Dazu bringst Du mich nicht. Schwerlich, wenn ich als gelebter Schwamm keine tollere Strecke mehr machen dürfte und meinen Umgang ändern müßte“, lachte er, und seine weißen Zähne blühten zwischen den Lippen hervor — „Du erlaubst doch, daß ich rauche, Onkel?“ — er zündete sich eine Cigarette an. „Werke schon, bei Silström muß man es anders aufpassen — etwas geschickter, feiner, vorsichtiger.“

„Werner warf die Cigarette bei Seite; „schlechtes Zeug!“ schalt er und rauchte sich eine andere an. — „Beim nächsten Auftreten erhält sie von mir den ersten Kramp, vollständig gefüllt mit dem besten. Jedenfalls werde ich Dir nach dieser Richtung hin keinen Grund mehr zur Beschränkung geben.“

„Es enthand eine Pause, in welcher Herr von Hochstet Zeit genug gewann, das Gewirr dercheinanderstrebender Gedanken und Empfindungen zu ordnen und zu verarbeiten.“

„Ihm war es bei seines Neffen Worten, als erbiete er einen Schatz nach dem andern im Gesicht, ohne auch nur einen parieren, geschweige denn zurückgehen zu können.“

„Wir sind von dem eigentlichen Gesprächsthema abgekommen“, bemerkte er mit erzwungener Ruhe, „was ich noch fragen wollte — ja — Du erwidertest vorher den Bruch nicht — er sah hinter Dir, neben dem Reiter und raunte diesem seine geistreichen Bemerkungen zu, die man ja Tags darauf in der Presse zu lesen bekam. Hast Du einmal darüber nachgedacht, welche Brandstiftung es mit seinem damaligen unglücklichen Begehren um Dich hätte?“

„Ich habe es erlitten.“

„So“, machte Hochstet gedehnt, „also Du weißt, daß er mit Analein Silström verlobt ist?“

Der junge Officer staunte seinen Onkel verblüht an.

„Verlobt? Braucht mit der Silström verlobt? — ich habe wohl nicht recht gehört.“

„Aber Du hast es ja erfahren, sagtest Du soeben —“

„Das nicht — Du mißverstehst mich — wie sollte ich — ich hätte nur, und zwar von ihm selbst, daß er hat mit der Silström, die er angeblich nicht kannte, gem eine andere Tänzerin protegiert und an deren Stelle gehen hätte — nicht weiter. Aber, bitte, erzähle mir — ich begreife nicht —“

„Ja erzählen giebt es nicht viel“, antwortete der Intendant gelassen, „das Wenige, was mir gesagt ist, kannst Du wissen. Jede jedoch geistreiche Bemerkung davon, ich möchte nicht der Urheber eines Klatsches sein.“

Und Herr von Hochstet theilte seinem Neffen das Heimliche mit, welches ihn zu der befehlenden Entdeckung geführt hatte.

„Ich bezweifle dich — ich bezweifle die Wahrheit allen Erden“, bemerkte Werner mit Nachdruck. Ganz erwidert, beinahe ungenüth erhob er sich, auch die zweite Cigarette bei Seite werfend.

„Es ist ja nicht unsere Sache, zu prüfen, was wahr und nicht wahr ist. Warum so aufgeregt?“

„Weil ich den guten Namen meines Onkels nicht bedingt sehen möchte.“

„Da höre man“, lachte Herr von Hochstet kurz auf. „Es klang amüßig und doch unendlich fatalistisch. Es zog ein Rotzschuß aus der Tasche, Wästelte davon herum, ohne auch nur eine Zeile lesen zu wollen, obgleich er es that.“

„Soll ich Bracht darauf aufmerksam machen, soll ich ihn warnen?“ fragte Werner.

...wird bedeuten das schärfste Misstrauensvotum gegen die Kammer, das man aber auch hier und da einzuführen beginnt, als die Verwaltungsreform mit Hilfe der Kammer nie in ein Gesetz gebracht werden kann.

Der Rücktritt Gladstone's von seinem Posten als englischer Premierminister steht in Kürze bevor. Nach mehr als sechszehnjährigem politischen Kampfe zwingt ihn die schwindende Gesundheit, das Staatsrudern aus der Hand zu legen, und überläßt ihn der bitteren Nothwendigkeit, wegen des Schiffsbruchs fast aller seiner legislativischen Pläne, die er während der letzten zwei Jahre vor dem Parlament gebracht, mit dem Congress nicht mehr Herr der Lage zu sein, was politischen Scheitern abgesehen. ...

Deutsches Reich.

Berlin, 1. März. Herr Richter hat gestern im Reichstag wieder einmal seinen Jörn gegen die national-liberale Partei voll gemacht. Besonders viel that er sich auf die Bemerkung zu gute, ein Theil dieser Partei schleppe als Hänge der Agitate die Rechte des imperativen Mandats nach sich. ...

Woer? Der Intendant sah über das Buch hinweg seinen Reffen mit einem lustig-lächelnden Blicke an.

„Vor der Verleumdung“, antwortete dieser. „Verleumdung? Wieder erfolgte ein kleines, wegweisendes Vorgehen. Na, meintheilich, wenn wir es so. Also was dann, wenn es keine Verleumdung ist?“

„Das wäre allerdings fast — aber es ist eben nicht möglich — nicht denkbar. Ich kann — nein, ich werde unbeteiligt Urtheilungen unter der Hand einlegen. ...“

Herr Riquel erhob sich, ein langgezogenes „Ah“ tönte aus der Umgebung des Herrn Richter herüber, der selbst sitzen blieb, während seine Betreuer nach Rechts drängten, ...

— In einem Zwischenfalle kam es, wie die „Staatsbürgerzeitung“ bemerkt, vorgestern im Reichstage während der Rede des Abg. Dr. König. ...

„Woer?“ — er bat sich also ein Tuch aus — „Geldbeutel — er bat sich also ein Tuch aus —“

Aufhebung der Staffeltarife erklärt sich das socialdemokratische Organ.

— Herr's Telegraphenbureau verbreitet folgende Nachricht: Nach besten Informationen können bei durch die Presse gegebenen Gerüchten von einem angeblich bevorstehenden Wechsel in zwei preussischen Ministerien als unbegründet bezeichnet werden.

— Der Reichstag hat heute die Ernennung des Fürsten Bismarck, des jetzigen Oberen unferes 7. Kaiserregiments, zum Ehrenbürger unserer Stadt, als folgendes Dankschreiben eingegangen:

— 7. Hamburg, 2. März. (Privattelegramm.) Zum „Fall Löhning“ bemerkt die „Hamburger Nachrichten“ in ihrem heutigen Leitartikel, der sich in bemerkenswerther Schärfe gegen den preussischen Justizminister richtet, u. A.:

...hätt nach seiner Wohnung den Weg aus der Stadt nahm. Er schritt eilig dahin, mit düster blickenden Augen, die von dem Lärm und Gerede der Straße nichts zu bemerken schienen. ...

militärische Stellung zu dem heimlichen Regiment und durch persönliche Erinnerungen in einer Beziehung steht. ...

— 1. März. Die Landtagsabgeordneten haben heute Abend um 9 Uhr im Hoftheater zum Abendessen geladen.

— 1. März. Die Kammer der Abgeordneten legte die Generaldebatte über den Culturetat fort. Der Cultusminister hat hierzu die Einbringung der letzten Rechnung für das Jahr 1891/92 in den Vordergrund gestellt.

Frankreich. Paris, 1. März. Die Entlassung des Grafen von Munster wird von der parlamentarischen Presse begrüßt.

Paris, 2. März. (Telegramm.) Die „Gacete“ veröffentlicht heute einen sensationellen Artikel, in welchem erzählt wird, daß der Präsident Carnot ein eigenhändiges Schreiben an die Königin von England geschickt habe.

...wurde nicht lange in ihrer stillen Betrachtung. Warrre's Redensart, der bei allen Gelegenheiten zu Tage tritt, ...

eröffnet durch die 'Damen: 'Hör' mein Bitten' ... für Sopran, Chor und Orgel von H. Mendelssohn...

Einem ungewöhnlich großen Erfolg erlangte der zweite ... Solist des geführten Abends, der Pianist Herr Fritz Blumer...

Heubner-Commerz.

Leipzig, 2 März. Im ihrem hochverehrten Collegen, Herrn ... und Freund Herrn Medicinalrath Professor Dr. Heubner...

Im letzten Augenblick seines Lebensfalls in seiner Bewandtheit ... an Erbkinder überlassen worden.

Tanz gab die Heubner mit von großer Wärme der Empfangung ... getragenen Worten der Hochachtung Heubner's...

Der Wunsch großer Festschüler wieder wechselte im weiteren ... Verlauf des Abends ab mit zahlreichen Liedern.

mühtliche Treiben im Saale zu sprechen und während der ... unter den Commissionen ein hoch.

S. S. Militärverein „107er“.

Leipzig, 1. März. Gestern Abend begann der S. S. Militärverein ... im großen Saale der „Centralhalle“ die Feier...

Vermischtes.

Mannheim, 28. Februar. Ob. Commerzienrath ... Carl Freudenberg in Weinheim feierte goldene Hochzeit...

selber getödtet ist auf eine, welche sich losgerissen hätte ... entfernt war.

Der Naturforsch. in Braunshweig, von dem die ... „Hess. Anz.“ und andere Blätter neulich berichteten...

Leipzig, 28. Februar. In der von Commerzienrath ... Carl Köhling mit 75.000 A. gegründeten Baukassa...

Leipzig, 1. März. Der am 18. v. M. mit ... seiner Gattin verhaftete Gertrudinger Wiginger...

Leipzig, 1. März. Was für eine Intelligenz ... gegen die Eisenbahnen sind, das sind für die...

Repertoire der Leipziger Stadttheater. Sonnabend, den 3. März 1884.

Pferde-Auction. Die diesjährige Auction von Grabhügel ... Weiden soll Donnerstag, den 29. März...

Atelier Weger jr., Leipzig, Petersstraße 19. Spezialität: Portraits bei Lebensgröße...

Muster-Ausstellung. Hyacinthen meines reichen Sortiments in Blüthe vom 1. bis 15. März...

Gundelach's Nähmaschinen, die beste der Welt. Allein-Verkauf der Crign. Rosa. Haupt-Verkauf...

Kaffee-Rösterei und Feigenkaffee-Fabrik im Grossbetriebe. Hermann Schirmer Nachf., Leipzig. Das Rösten der Kaffee findet jeden Montag...

Schutz gegen Erkältung und Krankheit. bieten warme Füsse und gleichmäßige Erwärmung des Körpers. Unterkleider, Trikotstoffhemden, Strümpfe und Socken...

Concentrirter Rinder-Guano, Bergmann's Blumendünger, Nicotina, Blumenerde, Emil Doss Nachf., Neumarkt 18.

Local mit Dampfkraft. Für eine Buchdruckerei werden zu Verpachtung ... gesucht, in denen ca. 40 Geger, 7 große Schnellpressen...

Leipziger Kunstverein. Sonntag, den 4. März, 12 Uhr Vortrag des Herrn Professor Veit Valentin aus Frankfurt a. M. über Realismus und Naturalismus in der Kunstentwicklung.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 2. März. Wie wir aus dem Bericht der Finanzdeputation der zweiten Kammer über den Eisenbahnen...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Der Oberbürgermeister unserer Stadt...

Leipzig, 2. März. Das königliche Ministerium des Innern...

Leipzig, 2. März. Seitens der deutschen Militärbereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

Leipzig, 2. März. Die Leipziger Turnvereine...

und Widerstand gegen die Staatsgemal Redirektion...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Das Gitter, 1. März. Wie vermisst wird dem Projecte...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Die Stimme eines Toten. Aus London wird der...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

Leipzig, 2. März. Die Einrichtung der zusammenfassenden...

(Eingelandt.)

Das Eingelandt über den Verkauf in der Bürgerstraße...

Berichtigung.

In dem „Eingelandt“, das in der 3. Beilage zu Nr. 101...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 2. März. Der Kaiser fuhr heute Morgen...

Berlin, 2. März. (Freitag.) Am Pundest...

Berlin, 2. März. Das „Kamer-Berichtungsblatt“...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Berlin, 2. März. Die Commission für den...

Kunst und Wissenschaft.

Carlshausen zur neueren deutschen Literatur- und...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

W. Osterburg, 26. Februar. Die Zahl der Studierenden...

Aus dem Witterungsbericht von der Beobachtung zu Hamburg.

Table with 5 columns: Stationen-Namen, Barometer-Messungen, Richtung und Stärke des Windes, Witterung, Temperatur. Rows include Helmsdorf, Christiansburg, Moskau, Neuharrewasser, Karlsruhe, Wiesbaden, Bremen, Nizza.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Kühling in Leipzig.

Für den wöchentlichen Theil Professor Dr. Georg Paul in Leipzig.

Volkswirtschaftliches.

Wie die Meist Theil beherrschenden Stellungen sich zu richten an den vornehmlichen Reichthum des Reiches S. G. Ranz in Leipzig. — Sonntags: von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. Rostock, 1. März. Der im Jahre 1893 erzielte Reingewinn der Deutschen Landmann-, Hypothek- und Wechselbank beträgt 1 542 000 Kronen. Die Dividende wurde auf 5% Proc. festgesetzt.

W. Venedig, 2. März. (Privat-Telegramm.) Die Landwirthschaftliche Central-Verwaltung befindet sich in Liquidation zu treten. — In der letzten Woche sind von hier und anderen größeren Städten bedeutende Bestellungen auf verschiedene landwirthschaftliche Waaren und Maschinen abgegangen.

WTB. London, 1. März. Dem „Kaiserlichen Bureau“ wird auf Befehl des Königs die Verwaltung des General-Commissariats für die russische Ostbahn an, doch er behält die Verwaltung der Ostbahn in der Hand, und auf die Ostbahn von Silber, einzuwirken, von denen jede der baupolizeilichen Gassen und Gassen auszuführen. Ferner beabsichtigt er, den Verkehr auf Petrograd zu verdoppeln. Er schlägt die Eröffnung von vier neuen Bahnen auf 14 Millionen Rubel.

WTB. Washington, 1. März. Das Nationalbankgesetz vom 23. März 1863, das die Ausgabe von 2 Mill. Dollars monatlich an dem in dem Staatsschatz befindlichen, aus der Prägung der Münzen bestehenden Silber — nach dem aus dem Reichsministerium der Finanzen bekannt ist — durch den neuen amerikanischen Präsidenten, außer Acht gelassen.

Vermischtes.

—h. Leipzig, 1. März. Für den laufenden Monat hat das kgl. Landgericht Leipzig die Zwangsversteigerung folgender 18 Grundstücke angeordnet (am 14. im Februar 1894 und 11. im März 1894). Es handelt sich hierbei um 2 Grundstücke in Alt-Leipzig (1, 2), um 13 in den amtsgerichtlichen Bezirken (12, 7) und um 3 Grundstücke in den amtsgerichtlichen Bezirken (12, 7) und um 3 Grundstücke in den amtsgerichtlichen Bezirken (12, 7). Die Gesamtsumme beträgt 768 000 M. (1813 700 M., 1 294 166 M.). Die in der Tabelle bezeichneten Zahlen sind die des Monats Februar 1894 und diejenigen des März 1894.

Nummer	Art des Grundstücks	Ort des Grundstücks	Fläche	Wert
1.	Grundstück	Alt-Leipzig	17 000	17 000
2.	Grundstück	Alt-Leipzig	110 000	110 000
3.	Grundstück	Alt-Leipzig	57 000	57 000
4.	Grundstück	Alt-Leipzig	33 000	33 000
5.	Grundstück	Alt-Leipzig	282 000	282 000
6.	Grundstück	Alt-Leipzig	40 200	40 200
7.	Grundstück	Alt-Leipzig	56 000	56 000
8.	Grundstück	Alt-Leipzig	16 000	16 000
9.	Grundstück	Alt-Leipzig	11 800	11 800
10.	Grundstück	Alt-Leipzig	11 600	11 600
11.	Grundstück	Alt-Leipzig	12 400	12 400
12.	Grundstück	Alt-Leipzig	7 500	7 500
13.	Grundstück	Alt-Leipzig	8 000	8 000
14.	Grundstück	Alt-Leipzig	7 400	7 400
15.	Grundstück	Alt-Leipzig	7 250	7 250
16.	Grundstück	Alt-Leipzig	7 400	7 400

auf dem Ziele. — Die in Sachsen der geplanten Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde. — Die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

Ware	Preis
1. Weizen	143
2. Roggen	143
3. Gerste	143
4. Hafer	143
5. Mais	143
6. Kartoffeln	143
7. Bohnen	143
8. Erbsen	143
9. Linsen	143
10. Weizenmehl	143
11. Roggenmehl	143
12. Gerstemehl	143
13. Hafermehl	143
14. Maismehl	143
15. Kartoffelmehl	143
16. Bohnenmehl	143
17. Erbsenmehl	143
18. Linsenmehl	143
19. Weizenkleie	143
20. Roggenkleie	143
21. Gerstenkleie	143
22. Haferkleie	143
23. Maiskleie	143
24. Kartoffelkleie	143
25. Bohnenkleie	143
26. Erbsenkleie	143
27. Linsenkleie	143
28. Weizenstroh	143
29. Roggenstroh	143
30. Gerstestroh	143
31. Haferstroh	143
32. Maisstroh	143
33. Kartoffelstroh	143
34. Bohnenstroh	143
35. Erbsenstroh	143
36. Linsenstroh	143
37. Weizenhalm	143
38. Roggenhalm	143
39. Gerstenhalm	143
40. Haferhalm	143
41. Maishalm	143
42. Kartoffelhalm	143
43. Bohnenhalm	143
44. Erbsenhalm	143
45. Linsenhalm	143
46. Weizenstroh	143
47. Roggenstroh	143
48. Gerstenstroh	143
49. Haferstroh	143
50. Maisstroh	143
51. Kartoffelstroh	143
52. Bohnenstroh	143
53. Erbsenstroh	143
54. Linsenstroh	143
55. Weizenhalm	143
56. Roggenhalm	143
57. Gerstenhalm	143
58. Haferhalm	143
59. Maishalm	143
60. Kartoffelhalm	143
61. Bohnenhalm	143
62. Erbsenhalm	143
63. Linsenhalm	143
64. Weizenstroh	143
65. Roggenstroh	143
66. Gerstenstroh	143
67. Haferstroh	143
68. Maisstroh	143
69. Kartoffelstroh	143
70. Bohnenstroh	143
71. Erbsenstroh	143
72. Linsenstroh	143
73. Weizenhalm	143
74. Roggenhalm	143
75. Gerstenhalm	143
76. Haferhalm	143
77. Maishalm	143
78. Kartoffelhalm	143
79. Bohnenhalm	143
80. Erbsenhalm	143
81. Linsenhalm	143
82. Weizenstroh	143
83. Roggenstroh	143
84. Gerstenstroh	143
85. Haferstroh	143
86. Maisstroh	143
87. Kartoffelstroh	143
88. Bohnenstroh	143
89. Erbsenstroh	143
90. Linsenstroh	143
91. Weizenhalm	143
92. Roggenhalm	143
93. Gerstenhalm	143
94. Haferhalm	143
95. Maishalm	143
96. Kartoffelhalm	143
97. Bohnenhalm	143
98. Erbsenhalm	143
99. Linsenhalm	143
100. Weizenstroh	143

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

—h. Leipzig, 1. März. Die in der letzten Woche der Stenografie in den Reichsanstalten für die Stenografie — die Stenografie wurde letzten der Kommer der Stenografie bekanntlich zur „Stenografie“ überlassen — ist nicht nur ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, sondern auch ein Mittel zur Vereinfachung der Schrift, indem die Stenografie die Stenografie überlassen wurde.

Wollfabr. 1. März. In Belgien der Seidenfabrikation...

Verloofungen.

W.B. Kuehler, 1. März. Vermählung der Frau Margarete...

Leipziger Börse am 2. März.

Ein ziemlich trübiger Tag und ein trübes Leben ging dem...

W.B. Kuehler, 1. März. Wechselnotierungen...

W.B. Kuehler, 1. März. Wechselnotierungen...

W.B. Kuehler, 1. März. Wechselnotierungen...

W.B. Kuehler, 1. März. Wechselnotierungen...

W.B. Kuehler, 1. März. Wechselnotierungen...

W.B. Kuehler, 1. März. Wechselnotierungen...

New-York, 2. Februar. Von Henry Heintz & Co. Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

New-York, 2. Februar. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Hamburg, 1. März. Petroleum loco rühig. Standard white...

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 1. März. Totalreserven...

Berlin, 1. März. Anhaltende Anzeichen 7-8. Loose von 180...

Frankfurt a. M., 1. März. Deutsche Verpfaundung...

Hamburg, 1. März. Anhaltende Anzeichen 7-8. Loose von 180...

Baumwolle.

Havre, 1. März. 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per März...

W.B. Kuehler, 1. März. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

W.B. Kuehler, 1. März. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

W.B. Kuehler, 1. März. Baumwolle. Der Markt für Baumwolle...

Wollberichte.

London, 2. Februar. Woll. (Original-Bericht der Herren...

London, 2. Februar. Woll. (Original-Bericht der Herren...

London, 2. Februar. Woll. (Original-Bericht der Herren...

London, 2. Februar. Woll. (Original-Bericht der Herren...

Seide.

Mailand, 2. Februar. Seide. Der Seidenmarkt...

Mailand, 2. Februar. Seide. Der Seidenmarkt...

Mailand, 2. Februar. Seide. Der Seidenmarkt...

Mailand, 2. Februar. Seide. Der Seidenmarkt...

SLUB Wir führen Wissen.

Advertisement for a textile or fabric product.

Advertisement for a textile or fabric product.

Advertisement for a textile or fabric product.

Advertisement for a textile or fabric product.

